

## Emissionsfreie Zweiwegefahrzeuge für den schienengebundenen Nahverkehr

---

### Faktenblatt zur IÖB-Challenge der Wiener Lokalbahnen

Die Wiener Lokalbahnen (WLB) betreiben auf einer Normalspurweite von 1.435 mm eigenverantwortlich ein Streckennetz von 25 km ab der Station Schedifkaplatz in Wien bis zur Endstation in Baden und nutzt weitere 4,2 km innerstädtisch die Infrastruktur der Wiener Linien bis zur Endstation Wien-Oper ohne Erhaltungsauftrag.

In Inzersdorf wurde 2018 das neue Betriebszentrum der WLB in Betrieb genommen, welches auch bereits über eine Solaranlage auf den Hallendächern verfügt.

Mehrere Anschlußbahnen, Donauländebahn/Pottendorfer Linie sowie Werksanschlußbahnen zu Industrie- und Handelsbetrieben bzw. die Abzweigstelle zur U6 zweigen von der Stammstrecke Wien-Baden ab.

Auf unterschiedlichen Streckenabschnitten wird die Oberleitung mit unterschiedlichen Spannungen betrieben und zwar:

- Oper–Schedifkaplatz: 600 V = (Betriebsführung Wiener Linien)
- Schedifkaplatz–Inzersdorf: 750 V =
- Inzersdorf–Baden: 850 V =

### Erwartete Leistungsdetails für die Fahrzeuge

Für beide Fahrzeuge gilt, dass sie vom Basisfahrzeug baugleich sein sollen. Die Fahrzeuge sowie Anbaugeräte müssen die geltenden eisenbahnrechtlichen Bestimmungen erfüllen. Eine Austauschbarkeit der Betriebsmittel-Speichermedien wird angestrebt.

#### Leistungsanforderungen

- Arbeitssteckdosen für Geräte mit 230/400 V~ müssen mindestens 1x Aussen und 1x Innen für Akkupacks, Funkgeräte, Akkuschauber etc. vorhanden sein.
- Die Fahrzeuge sollen auch der temporären Elektro-Fremdversorgung (z.B. Baustellen, e-Busse der WLB etc.) dienen können.
- Bei Verschiebeleistungen in der Remise Inzersdorf bzw. Strecke auf Schiene müssen die Fahrzeuge eine Zugleistung von 90 Tonnen über eine Strecke von ca. 27 km erbringen können. (Zugleistung sowohl zum Einholen liegendebliebener Züge als auch Materialwaggons/Schotter etc. mittels Stangenkupplung Vorne/Hinten sowie Druckluft 5bar und Hydraulik)

#### Betriebsleistung

- Fahrtstrecke pro Tag auf Schiene ca. 12 Stunden 100 km mit mindestens 25 km/h
- Fahrtstreckenleistung abseits der Schiene (Straßenbetrieb) mit Reichweite von 100 km mit ca. 80km/h
- Betriebszeit (Fahrtzeit-Arbeitszeit) soll 12 Stunden betragen

#### Optional

- Ein Wechsellaufbausystem soll unter Umständen möglich sein.
- Eine wasserdichte Versiegelung der E-Komponenten im Falle eines e-Systems ist anzustreben

## Streckenpflegefahrzeug

- Handelsübliche bzw. eisenbahnrechtlich genehmigte Anbauaggregate wie Mähgeräte [Schneefräsen] etc. sollen mit dem Fahrzeug (weiter-) betrieben werden können (Hydraulik)
- Arbeitsstunden pro Tag ca. 7,5-8 Stunden [inklusive Einsatz der Anbauaggregate]

## Leitungsbaufahrzeug

- Es müssen mit dem Arbeitskorb (hydraulisch, isoliert) asymmetrische Arbeitshöhen von 12 Metern erreicht werden.
- Fahrzeughebebühne/Arbeitskorb: 2 Personen + Gerätschaften
- Im Fahrbetrieb auf Schiene: Sicherheitsabstand zu den Fahrleitungen von Aufbauten mit mindestens 0,5 Meter. Derzeit geringste Fahrdrathöhe 3,87m (also Maximalhöhe im Fahrbetrieb von Schienenoberkante 3,37m).